

Video: Rede von Benjamin Netanjahu vor UN



Während der Islam in der ganzen Welt sein wahres Gesicht zeigt, musste sich Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu (Foto) am Montag vor der UN-Vollversammlung in New York für das Vorgehen der israelischen Streitkräfte im jüngsten Gazakonflikt rechtfertigen. Israel hat eine der humansten Armeen der Welt, aber davon wollte PLO-Chef Mahmud Abbas nichts hören. Er hetzte am Freitag vor der Vollversammlung gegen Israel, dessen Vorgehen im Gazastreifen er als Völkermord bezeichnete und als absolute Kriegsverbrechen.

Das Wirtschaftsblatt zitiert Netanjahu:

„Wir bedauern jedes zivile Opfer, jedes! Aber wir haben alles getan, um diese Opfer zu vermeiden. Wir haben Flugblätter abgeworfen, angerufen, Kurznachrichten verschickt und

Fernsehaufrufe geschaltet, um Zivilisten zu warnen“.

Die Hamas hat bekanntermaßen Zivilisten massenhaft als menschliche Schutzschilde missbraucht, um möglichst viele zivile Opfer zu produzieren und sich so in der Weltöffentlichkeit als bedauernswertes Opfer der bösen Zionisten darzustellen. Dank der uninformierten Gutmenschen ist die Rechnung aufgegangen.

„Es ist ihre Taktik, so viele zivile Opfer wie möglich zu produzieren. Deshalb werden Raketen in Schulen und Krankenhäusern versteckt und Zivilisten erschossen, wenn sie fliehen wollen. Das sind die Kriegsverbrechen!“

Den IS setzte Netanyahu mit der im Gazastreifen regierenden Hamas gleich. „IS ist Hamas und Hamas ist IS. Sie alle teilen eine fanatische Gesinnung, die des militanten Islam, in der es keinen Frieden und keine Toleranz gibt, Frauen unterdrückt und Christen ermordet werden: Konvertiere oder stirb!“ Netanyahu verglich die militanten Muslime auch mit den Nationalsozialisten. „Die Nazis dachten an eine Herrenrasse, Islamisten denken an einen Herrenglauben.“ Der militante Islam sei wie ein „Krebs“ – „wie Krebs an einer kleinen Stelle des Körpers beginnt und dann wächst und den Körper angreift, so ist es mit dem militanten Islam. Wir müssen dieses Krebs entfernen.“

Derweil warnte Netanjahu noch einmal eindringlich vor einer atomaren Bewaffnung des Iran. Sie sei „die schwerste Bedrohung für uns alle“ Derzeit versuche sich der Iran ein Abkommen „zu erschwindeln“, das ihn an der „Schwelle“ zur Atombombe lassen würde. Die nuklearen Fähigkeiten Teherans müssten „vollständig“ zerstört werden, forderte er.

Hier die vollständige Rede von Benjamin Netanjahu vor der UN:

Welt schlaf weiter, aber beschwere dich nicht hinterher, man

hätte dich nicht gewarnt. Israel ist die einzige Demokratie im Nahen Osten und es kennt die Gefahr durch radikal-islamische Strömungen aus eigener Erfahrung besser als jedes andere Land. Deshalb bedarf Israel der Unterstützung durch freiheitlich-demokratische Länder und nicht der Anklage vor einem Militärgericht, weil Terroristen dies verlangen.